



Information

Erlensee, den 13.12.2018

CDU-Fraktionsvorsitzender Horst Pabst Haushaltsrede 2019

— - Es gilt das gesprochene Wort -

Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Bund haben wir z. Z. eine GroKo, die nach heutigem Stand weit von einer Mehrheit entfernt ist:
CDU 29 % und die SPD 15 % an Platz 4.

Im Land Hessen hat die SPD noch 19,8% auf Platz 3 und die Regierung wird von Schwarz-Grün mit
einer Stimme Mehrheit gebildet.

Sowohl im Bund als auch im Land sind Vollblutpolitiker, die darüber hinaus auch noch sehr gut
verdienen, am Werk, und wir hier in der Kommune müssen am Ende als absolute Laien auf
ehrenamtlicher Basis all das umsetzen, was uns vom Bund und vom Land vorgegeben wird.

Ob es sich hierbei um Kitabefreiung für 6 Std. oder Flüchtlinge oder U3-Betreuung oder sonstige
Auflagen handelt, und letztendlich müssen wir am Ende des Tages zusehen, wie wir das alles finanziert
bekommen, ohne Schulden zu machen. Wir würden sehr gern die Straßenbeiträge abschaffen, aber da
wir noch nicht die Einnahmen haben, die wir dafür bräuchten, müssten wir schon wieder an die
Grundsteuer gehen und wir sind stolz darauf, dass wir in diesem Jahr die Grundsteuer unverändert
lassen können, da das Abwasser und die Müllabfuhr teurer werden und wir nächstes Jahr laut
Bürgermeister keine Straßenerneuerung vorgesehen haben, verschieben wir diese Ansinnen auf das
nächste Jahr und schauen, was unsere Steuereinnahmen uns dann für Möglichkeiten zulassen.

Hier im Erlenseer Parlament haben wir z. Z. noch andere Verhältnisse als im Bund und im Land. Die
SPD hatte knapp 48 %, die CDU 30 % und die Grünen 11 %, die TEZ, die erstmalig 2016 angetreten ist
und heute aus 3 Namen besteht, wovon lediglich die NFE noch Fraktionsstatus hatte, knapp 12 %.
Somit haben wir hier eine Sitzverteilung von SPD 15, CDU 9, Grüne 3, NFE 2 und jeweils 1 + 1. Und das
bedeutet, die SPD hat das Sagen und ohne sie geht hier nichts, und das merken wir immer wieder.

Die NFE hatte den Antrag für insgesamt 4 Ortpolizisten im Herbst eingebracht und musste diesen
Antrag zurückziehen, da er zum Haushalt gehört, obwohl die Ortpolizisten durch Einnahmen
(Geschwindigkeitsmessung und Park- und Haltevergehen, usw.) sich selbst tragen. Und statt den
Unerfahrenen bei dem Antrag zum Haushalt zu helfen, kommt jetzt dieser Antrag als Antrag der SPD.

Leon, das Kindersicherheitskonzept, ist von der CDU im Jahre 2008 für Erlensee beantragt worden und hatte die Zustimmung des Parlamentes. Es war aber nichts passiert, darauf hin haben wir im Haushalt 2017 die Einführung von Leon nochmals beantragt, und nun ist Leon mit einer riesigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit endlich eingeführt worden. Nur merkwürdigerweise wieder als "Kind der SPD". Wir haben noch nicht einmal eine Einladung zur Einführung bekommen.

Nun haben wir wieder die Einführung des freiwilligen Polizeidienstes als einen von 2 Anträgen, um endlich unseren Bügerrinnen und Bürgern ein subjektives Sicherheitsgefühl wieder geben zu können, damit auch nur durch die Anwesenheit im Ort und durch die Streifen auch jegliche Art der Unterstützung des Ordnungsamtes gegeben ist. Darüber hinaus haben wir viel größere Chancen am Kompassmodell des Landes beteiligt zu werden. Und auch der Polizist vor Ort, der schon längere Zeit nicht mehr da ist, wird schneller ersetzt werden, weil er durch den freiwilligen Polizeidienst notwendig ist. Der freiwillige Polizeidienst nimmt keinem Polizisten die Arbeit weg, und wir sind mehr als glücklich, dass der Landrat 22 neue Polizisten bekommen hat. Und wir sind auch dafür, unsere Ortspolizei auf 4 Leute zu vergrößern, aber das ersetzt nicht den freiwilligen Polizeidienst. Denn diese Art der Anwesenheit ist weder durch die Polizei noch durch die Ortspolizei gegeben. Aber wir werden wieder keine Zustimmung durch die SPD bekommen, da der Antrag nicht von ihnen ist. Ganz im Gegenteil, man hat uns vorgegeben, welchen Antrag wir stellen dürfen, den Magistrat zu beauftragen, welche Möglichkeiten, um Kompass zu bekommen, nach der Testphase für Erlensee sich ergeben würden. Also bedeutet das für uns, um den freiwilligen Polizeidienst in Erlensee wieder zu bekommen, dass wir alles daran setzen werden, um die politischen Verhältnisse in Erlensee bei der Wahl in 2021 so zu verändern, dass wir wesentlich mehr als 9 Mandate und die SPD wesentlich weniger als 15 Mandate bekommt.

Nun zu den Anträgen:

Den SPD-Antrag Geld für die Bücherei werden wir bis 20.000 Euro mittragen. Die Bücherei benötigt für 5 Jahre jeweils 17.600 Euro. Und damit ein kleiner Puffer vorhanden ist, gehen wir bis 20.000 Euro mit, allerdings nur, wenn eine Einigung mit den Grünen erfolgt ist da, diese einen ähnlichen Antrag haben.

Die Aufstockung 4 Ortspolizisten ebenfalls.

Der 2. Antrag von uns betrifft den Kreisel von Bruchköbel kommend, der unbedingt aufgehübscht werden muss, da er das Eintrittsbild von Erlensee darstellt. Laut unserem Bauamt bekommen wir das mit max. 2500 Euro hin.

Die Anträge der Grünen

Antrag 1: einen Fahrradständer am Limeskreisel für 3.000 Euro tragen wir ebenfalls mit, da wir im letzten Jahr den gleichen Antrag, sogar abschließbar, hatten und uns freuen, wenn hier nun endlich etwas passiert.

Antrag 2 wird abgelehnt, weil das keine Aufgabe der Stadt ist.

Antrag 3: 10.000 Euro für die Spielplätze lehnen wir ebenfalls ab, da laut Bürgermeister alle Teile zur Wiederinstandsetzung vorhanden sind.

Antrag 4 lehnen wir ebenfalls ab, da wir dieses Geld nur zahlen müssen, wenn es vom Zweckverband gefordert wird.

Antrag 5 lehnen wir ab, da „Kinzigtal total“ für Erlensee laut Ordnungsamt nicht umsetzbar ist.

Antrag 6: Die Erhöhung der Eintrittspreise für das Schwimmbad lehnen wir ebenfalls ab, da das Schwimmbad auch als kleine Entschädigung für unsere Bevölkerung für die stark angesiedelte Logistik und die damit verbundenen Beeinträchtigungen sein soll. Wir werden, um die Wirtschaftlichkeit des Schwimmbades zu verbessern, im nächsten Jahr einen Antrag zur Abschaffung des Nacktbadefreitags bringen.

Antrag 7/8 werden entweder durch Grüne und SPD erledigt, oder wir müssen ablehnen, da wir max. 20.000 Euro für die Bücherei aufwenden wollen.

Den Antrag für einen Bürgerentscheid „Zusammenschluss Erlensee/Neuberg“ im Rahmen einer Fusion durch Bürgerentscheid am 26.05.2019 im Rahmen der Europawahl werden wir zustimmen, da wir sofort 6,9 Mio. erhalten und jedes Jahr 1,1 Mio. zusätzlich als Ersparnis haben und wir davon ausgehen, dass wir genauso wie Hanau unseren Namen behalten. Erlensee ist 3-mal so groß wie Neuberg. Und es ist wesentlich günstiger, wenn 5.000 Personen die Anschrift ändern, als wenn 20.000 das machen müssen. Und Erlensee mit den 4 Stadtteilen Rückingen, Langendiebach, Ravolzhausen und Rüdigheim stellt etwas dar, fast genauso wie Hanau Steinheim oder Hanau Großauheim, oder ggf. Hanau Großkrotzenburg.

Wir möchten uns an dieser Stelle beim Bürgermeister und beim Magistrat für die Erhöhung der Sitzungsgelder bedanken und hoffen, dass wir nicht wieder in die Situation kommen, wie wir sie schon einmal hatten, diesen Betrag wieder reduzieren zu müssen.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung, an der Spitze für alle, Herrn Kling, und alle, die uns politischen Laien das Leben etwas leichter gemacht haben, ganz herzlich, und wünschen uns allen ein wunderschönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein sehr interessantes 2019. Mit Bürgerentscheid werden wir grösser oder nicht, mit Bürgermeisterwahl für 2 Jahre, oder doch länger.

Also, es kommt viel auf uns zu, packen wir es an.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Herzlichen Dank.

Horts Pabst